

Protokoll

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am Dienstag, 14. Januar 2025 um 18:00 Uhr in der Aula im Schulzentrum Süd, Auf dem Bruche 3, 31832 Springe

Teilnehmende:

Ausschussmitglieder

Becker, Tanja

Freimann, Heinrich

Galas, Eckart

Hackert, Thorsten

Holzmann, Norman

Kemper, Margarete

Mariß, Lisa Marie

Overesch, Bernd

Riegelmann, Elke

Vertretung für Frau Henkels

Beratende Mitglieder

Wall, Günther

Von der Verwaltung

Becker, Kerstin

Klostermann, Jörg

Kühn, Sebastian

Meißner, Marius

Neubert, Fabian

Rust, Mareike

zu TOP 8 - öffentlicher Teil

zu TOP 8 - öffentlicher Teil

zu TOP 8 - öffentlicher Teil

Es fehlen entschuldigt

Henkels, Anette

Nagel, Klaus

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Kemper begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Klostermann teilt mit, dass die eingeladene Gutachterin für die Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur kommunalen Wärmeplanung für das Baugebiet „Südlich Landwehrweg“ verhindert sei. Die Verwaltung schlägt daher vor, TOP 5 auf eine spätere Sitzung zu verschieben.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag zur Änderung der Tagesordnung einstimmig zu. Frau Kemper stellt die geänderte Tagesordnung fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anfragen der Zuhörenden

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der 27. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am 19.11.2024 - öffentlicher Teil-

Folgender Beschluss wird mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll der 27. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz am 19.11.2024 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.

4. Wahl der / des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden **23/2021-**
- Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz **2026 - 3**

Die bisherige stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Antje Retzlaff hat zum Ende 2024 ihr Ratsmandat abgegeben. Frau Kemper erklärt, dass die Gruppe SPD-Grüne-Linke Herrn Norman Holzmann als neuen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des PUKA vorgeschlagen hat.

Die Ausschussmitglieder wählen Herrn Holzmann mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Herr Holzmann nimmt die Wahl an. Frau Kemper übergibt die Leitung der Sitzung an Herrn Holzmann.

5. Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur kommunalen Wärmeplanung für das Baugebiet „Südlich Landwehrweg“, Stadtteil Stadt Eldagsen **558/2021-**
2026 - 1

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 1 von der Tagesordnung genommen und auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

6. Bebauungsplan Nr. 21 „Klosterstraße“, 2. Änderung, Stadtteil Stadt Eldagsen **795/2021-**
2026
• **Aufstellungsbeschluss nach § 13a i. V. m. § 9 (2) BauGB**

Herr Meißner erläutert, die vorliegende Änderung des bestehenden Bebauungsplanes habe sich auf Grund der mangelnden Grundstücksverfügbarkeit nach Westen ergeben. Es solle eine Wendemöglichkeit für die Müllabfuhr und Rettungsfahrzeuge geschaffen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Galas erklärt Herr Meißner weiter, die Planungen seien aus dem Jahr 2012. Ursprüngliche Absprachen aus den Vorverhandlungen, welche zwischen der Niedersächsischen Landesgesellschaft (NLG) und dem Flächeneigentümer einst getroffen wurden, seien nicht eingehalten worden. Die Flächen stünden auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung. Die Errichtung des Wendehammers solle nun im Zuge des anstehenden Endausbaus der Straße erfolgen.

Herr Wall bemängelt, dass die Folgen für den Klimawandel nicht berücksichtigt werden, da weitere Flächen versiegelt würden. Herr Meißner erwidert, die Notwendigkeit der Maßnahme

sei für eine gesicherte Erschließung unerlässlich. Herr Klostermann ergänzt, dass das ursprünglich an dieser Stelle geplante Grundstück weiterhin für Wohnbebauung genutzt werde, es wird nur kleiner als zuvor vorgesehen. Nach jetzigem Planungsstand entfällt der westliche Bauabschnitt komplett.

Herr Holzmann merkt an, dass zu der Drucksache auch eine Klima-Checkliste erstellt wurde.

Folgender Beschluss wird mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den unten genannten Beschluss zu fassen.

Der Verwaltungsausschuss beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Klosterstraße“, Stadtteil Stadt Eldagsen für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Bereich und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens.

Der Ortsrat Eldagsen und Mittelrode nimmt den Beschluss zur Kenntnis und macht von der Anhörung gem. § 94 NKomVG keinen Gebrauch.

7. **34. Änderung des Flächennutzungsplanes (Kläranlage Große Höhe), Stadtteil Springe** **398/2021-2026 - 2**
- **Ergebnis der Veröffentlichung gem. § 3 (2) BauGB**
 - **Ergebnis der Unterrichtung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB**
 - **Feststellungsbeschluss**

Herr Meißner erläutert kurz die Planung einer zweiten Kläranlage für die Kernstadt. Die bestehende Anlage komme langsam an ihre Kapazitätsgrenze. Die Lage im Außenbereich sei privilegiert für den Bau einer Kläranlage. Ein Bebauungsplan sei hier nicht erforderlich.

Herr Hackert erkundigt sich, ob die Firma Octapharma nicht eine eigene Kläranlage plane. Herr Klostermann antwortet, es werde mit dieser Flächennutzungsplanänderung die baurechtliche Zulässigkeit geschaffen. Octapharma habe grundsätzlich das Ziel, den Standort Springe auszuweiten, über konkrete Planungen sei zurzeit aber nichts bekannt.

Frau Kemper gibt zu bedenken, dass sich durch den Bau der Anlage der Wert für die Anwohner der Splittersiedlung „Im Reite“ verringere. Herr Meißner erklärt, Beeinträchtigungen ließen sich nie ausschließen. Die Bewohner hätten sich bewusst für den Außenbereich entschieden. Hier sei allerdings auch Raum für Landwirtschaft, Biogas- oder Kläranlagen.

Herr Wall weist darauf hin, dass im Gutachten zwar 22 Vogelarten aufgeführt seien, aber der Eisvogel und die Wasseramsel fehlten. Außerdem habe sich der Biber in diesem Gebiet niedergelassen. Herr Meißner dankt für den Hinweis, er werde berücksichtigt.

Herr Klostermann rechnet nicht mit einem Biber auf der vorgesehenen Fläche, da es sich hierbei um ein Feld ohne direkten Wasserzugang handele. Er erklärt abschließend, der Standort sei bewusst gewählt worden, da sich dort zukünftig das Wasser ohne Pumpen gut leiten lassen werde.

Folgender Beschluss wird mit **8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Enthaltungen** gefasst:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Grünflächen empfiehlt dem Rat, die unten genannten Beschlüsse zu fassen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat, die unten genannten Beschlüsse zu fassen.

Der Rat beschließt zur 34. Änderung des Flächennutzungsplanes (Kläranlage Große Höhe), Stadtteil Springe:

1. über die Stellungnahmen aus der Veröffentlichung gem. § 3 (2) BauGB entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung (Anlage 1),
2. über die Äußerungen der Behörden gem. § 4 (2) BauGB entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung (Anlage 2),
3. für die vorgelegte 34. Flächennutzungsplanänderung den Feststellungsbeschluss,
4. die vorgelegte Begründung zur Flächennutzungsplanänderung gem. § 5 (5) BauGB als solche.

8. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2025

770/2021-
2026

Herr Overesch hat Fragen bezüglich der veranschlagten Haushaltsansätze des Fachdienst Forst. Der Erlös sei im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren niedriger angesetzt worden. Er möchte wissen, welcher Preis pro Festmeter Nutzholz zu erwarten sei und wieviel Einschlag vorgesehen ist. Herr Neubert erklärt, die Unterschiede bei den Ertragszahlen resultieren aus dem globalen Handel mit Holz. Der zu erwartende Preis pro Festmeter liege durchschnittlich bei 80 €. Der Preis sei im Vergleich zu den Jahren 2022 und 2023 gefallen, da die Nachfrage abgenommen habe. Außerdem sei zu berücksichtigen, dass 14 % der Waldfläche nicht mehr bewirtschaftet würden. Pro Jahr werden im Springer Stadtforst etwa 3000 Kubikmeter Holz geschlagen.

Herr Overesch fragt, wofür die angegebenen Kosten für Sach- und Dienstleistungen verwendet werden. Herr Neubert erläutert, dass der Betrag für die Pflege der Anpflanzungen auf den sogenannten Borkenkäferflächen, die Flächenvorbereitung für Neuanpflanzungen und die Lohnkosten der Wiederaufforstung eingeplant seien.

Auf weitere Nachfrage sagt Herr Neubert, die Rückekosten lägen bei 23 bis 27 €.

Herr Galas informiert, dass zum Finanzausschuss am 27.01.2025 noch mehrere Anträge zum Haushaltsplanentwurf 2025 eingereicht werden.

Auf die Fragen aus dem Ausschuss, ob für die Vorbereitung der Bauleitplanung „Völkse Süd“, die Erweiterung der IGS Springe oder den Bau des Feuerwehrhauses in Alferde noch Gelder in den Haushalt eingestellt werden müssten, antwortet Herr Klostermann, dies sei nicht erforderlich, da Mittel aus dem Deckungskreis zur Verfügung stünden bzw. mögliche erforderliche Gutachten über die Projektkosten des Hochbaus abgedeckt werden.

Folgender Beschluss wird mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Finanzausschuss die veranschlagten Ansätze zu beschließen.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die veranschlagten Ansätze zu beschließen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat die veranschlagten Ansätze zu beschließen.

Der Rat beschließt die veranschlagten Ansätze.

9. Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Errichtung und Betrieb von 8 Windenergieanlagen; Stellungnahme zum Vorhaben

Herr Meißner teilt mit, dass die Stadt Springe im Zuge des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) am Vorhaben zur Errichtung und zum Betrieb von acht Windenergieanlagen im Außenbereich von Springe, Gemarkung Gestorf und Bennigsen beteiligt wurde und am 10.01.2025 hierzu eine Stellungnahme abgegeben hat. Das Vorhaben wurde im PUKA am 06.08.2024 durch den Antragsteller wpd onshore GmbH & Co. KG bereits ausführlich vorgestellt.

9.2 Veranstaltung des gemeinnützigen Klima-Netzwerks: "Heizen mit Holz"

Herr Meißner weist auf eine Veranstaltung des gemeinnützigen Klima-Netzwerks am 23.01.2025 von 19 bis 21 Uhr im Gemeindezentrum St. Petrus in Springe hin. Thema des Vortrags ist „Heizen mit Holz. Was spricht dafür, was dagegen und wie mach ich's richtig?“ Der Eintritt ist frei.

9.3 Geänderte Abfuhrtage für Leichtverpackungen (Gelbe Tonne) durch Remondis

Herr Meißner weist darauf hin, dass sich seit Januar 2025 die Abfuhrtage für die Leichtverpackungen / Gelbe Tonne geändert haben. Die Abfuhr durch Remondis erfolgt in den Stadtteilen Altenhagen I, Bennigsen, Gestorf, Lüdersen und Völksen bereits einen Wochentag vor der Abfuhr der anderen Abfallarten.

10. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Herr Bertram von der NDZ erkundigt sich zu TOP 7 - 34. Änderung des Flächennutzungsplanes (Kläranlage Große Höhe) - nach dem in den Stellungnahmen und Abwägungen erwähnten Pferdegroßbetrieb auf benachbarten Flächen und fragt nach den Hintergründen.

Herr Meißner sagt, hierzu gab es vor Jahren eine Anfrage. Aktuell liege aber keine Planung zu einer Pferdehaltung in diesem Bereich vor.

Eine Bewohnerin der Splittersiedlung möchte wissen, ob die Kläranlage auch gebaut werden müsste, wenn die Firma Octapharma nicht in Springe ansässig wäre.

Herr Klostermann antwortet, die neue Kläranlage werde für die gesamte Kernstadt geplant. Die alte Anlage sei nahezu ausgelastet und könne die Abwässer der langfristig in Springe geplanten neuen Baugebiete nicht mehr aufnehmen. Die Planung neuer Gebiete sei aber grundsätzlich nur möglich, wenn die Ver- und Entsorgung gesichert ist. Zudem sei die alte Kläranlage technisch nicht mehr auf dem neusten Stand.

Auf Anfrage der Zuhörenden erklärt Herr Klostermann, die Kanäle für das Schmutzwasser werden als geschlossene Verrohrung erstellt. Der genaue Verlauf der Kanäle stehe zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht fest. Teilweise werde die Zuleitung der Abwässer über die bestehende Anlage erfolgen.

Herr Hackert schlägt den Zuhörenden vor, Anfragen zu weiteren Einzelheiten oder technischen Details in der Sitzung des Betriebsausschusses SES zu stellen oder sich direkt an die Stadtentwässerung Springe zu wenden.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder

11.1 Anfrage zu Versickerungsflächen

Frau Kemper spricht sich für mehr Versickerungsflächen in der Stadt Springe aus, damit weniger Oberflächenwasser geklärt werden müsse, und fragt diesbezüglich nach dem Stand der weiteren Planung.

Herr Meißner antwortet, dass die Versickerung des Oberflächenwassers vor Ort grundsätzlich Priorität haben sollte und bei allen Planungen der Stadt berücksichtigt werde. Durch das bestehende Trennsystem gelange Regenwasser schon jetzt nicht mehr in die Kläranlage.

Herr Overesch erkundigt sich nach den Versickerungsmöglichkeiten auf den Forstflächen und spricht den nördlichen Teil der Samke an. Herr Neubert bestätigt, dass es eine Versickerungsfläche nahe der Stadtförsterei am Papenwinkel bei der ehemaligen Schule gibt. Im weiteren Verlauf der Samke - parallel zur Jägerallee - sei es jedoch auf Grund der Tallage schwierig geeignete Flächen zur Versickerung zu finden. Zudem dürfe es hier im Bereich des Naturschutzgebietes auch zu keinem Eingriff oder zu Beeinträchtigungen des Gewässerverlaufes kommen. Auf der östlichen Seite von Springe seien im Uferbereich der Ramke bereits Überschwemmungsmöglichkeiten vorhanden. Eingriffe auf den Verlauf seien aber auch hier auf Grund des Naturwaldes links und rechts des Baches nicht gewollt, erklärt Herr Neubert. Grundsätzlich sei der Waldboden mit seiner Humusschicht ein guter Puffer für Wasseraufnahme und Speicherung.

11.2 Anfrage zur öffentlichen Beteiligung am Vorreiterkonzept und KWP

Herr Holzmann fragt, wann die öffentlichen Beteiligungen zum Vorreiterkonzept und zur Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Springe erfolgen. Herr Klostermann antwortet, dass beide Konzepte jeweils in diesem Ausschuss vorgestellt werden.

11.3 Anfrage zu PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden

Herr Holzmann teilt mit, der Fachdienst Hochbau habe eine Drucksache zu Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden erstellt. Er fragt, inwieweit die Fachdienste Stadtplanung und Umwelt hier noch involviert sind. Herr Klostermann sagt, der Fachdienst Umwelt habe für den Hochbau das Solarkataster der Region ausgewertet. Allerdings sei die weitere Bearbeitung durch einen Ingenieur wegen der Personalknappheit schwierig.

Die Stadtwerke Springe hätten aber angeboten, bei den Planungen zu unterstützen. Die endgültige Entscheidung liege dann bei der Stadt Springe.

Ende des öffentlichen Teils: 19:10 Uhr